

Erasmus-Projekt *Teachers Intercultural Awareness and Competence* an der Universität Chester 2012

Horizonte

bilden



Im Zeitraum vom 19. bis zum 29. März 2012 fand zum zweiten Mal im Rahmen eines Erasmusprojekts das Intensivprogramm *Teachers Intercultural Awareness and Competence* (TIAC) an der Universität Chester statt. Dabei kamen Lehrende der sechs europäischen Partneruniversitäten aus Chester, Malaga, Linköping, Tartu, Wien und Flensburg mit jeweils vier Studierenden zusammen, die sich intensiv, kreativ und interaktiv mit verschiedenen disziplinären Aspekten der Interkulturalität beschäftigten.



Im Mittelpunkt des TIAC Programms standen der Austausch mit anderen europäischen Lehramtsstudierenden sowie die kritische Auseinandersetzung mit der Fragestellung, wie interkulturelles Bewusstsein und Kompetenz im schulischen Kontext vermittelt und gefördert werden kann. Das Besondere des Intensivprogramms waren die unterschiedlichen Lern- und Handlungszugänge, die zum persönlichen und gemeinsamen Reflektieren und Erfahren anregten. Zum einen standen fachwissenschaftliche Vorträge verschiedener Disziplinen im Vordergrund. Zum anderen wurde ein großer Schwerpunkt auf kreative Methoden gelegt.



Theaterpädagogik wurde als Methode herangezogen, um das Empathievermögen gegenüber Personen und fremder Kulturen zu schulen.



Mit Hilfe der Anfertigung von Texten, Fragen und Bildern in einem Sketchbook wurde der Lernprozess kreativ dokumentiert und reflektiert.



Der Ausflug nach Liverpool stand im Zeichen der historischen Spurensuche, in der die Teilnehmer erfuhren, welche entscheidende Rolle Liverpool im weltweiten Sklavenhandel spielte. Viele Gebäude und Straßennamen erinnern an die Reichtümer, die aus dem Sklavenhandel resultierten.



Der ausdrucksstarke Einsatz von Augen- und Handbewegungen prägen den indischen Tanz in besondere Art und Weise. Die jungen Tänzerinnen wuchsen in England auf, entdecken allerdings im Tanz einen Teil ihrer ursprünglichen Kultur.



An zwei Vormittagen fanden Hospitationen an einer walisischen und einer britischen Schule statt. Lehramtsstudierende der einzelnen Ländergruppen präsentierten in ausgewählten Klassen ihre Kultur und tauschten sich mit Schülern über kulturelle Unterschiede aus.



Zum Abschluss stellten Studierende der verschiedenen Partneruniversitäten die für sie relevanten Lernergebnisse in einer kreativen Präsentation vor. Das Austauschprogramm endete mit der Übergabe eines Zertifikats.